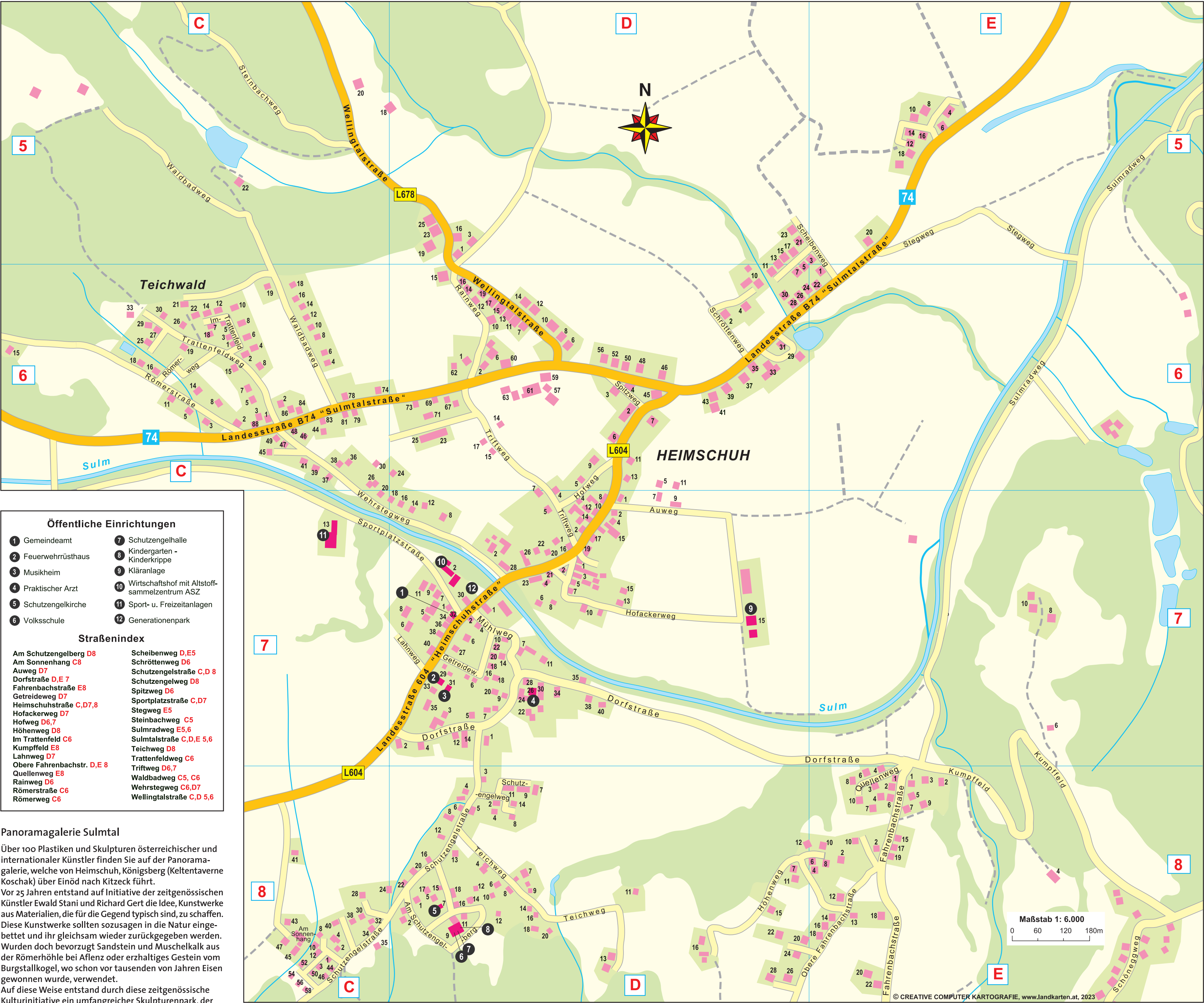




Öffentliche Einrichtungen

1 Gemeindeamt	7 Schutzengelhalle
2 Feuerwehrhäus	8 Kindergarten - Kinderkrippe
3 Musikheim	9 Kläranlage
4 Praktischer Arzt	10 Wirtschaftshof mit Altstoffsammelzentrum ASZ
5 Schutzengelkirche	11 Sport- u. Freizeitanlagen
6 Volksschule	12 Generationenpark

Straßenindex

Am Schutzengelberg D8	Scheibenweg D,E5
Am Sonnenhang C8	Schrötenweg D6
Auweg D7	Schutzengelstraße C,D8
Dorfstraße D,E7	Schutzengelweg D8
Fahrenbachstraße E8	Spitzweg D6
Getreideweg D7	Sportplatzstraße C,D7
Heimschuhstraße C,D7,8	Stegweg E5
Hofackerweg D7	Steinbachweg C5
Hofweg D6,7	Sulmradweg E5,6
Höhenweg D8	Sulmtalstraße C,D,E5,6
Im Trattenfeld C6	Teichweg D8
Kumpfeld E8	Trattenfeldweg C6
Lahnweg D7	Triftweg D6,7
Obere Fahrenbachstr. D,E8	Waldbadweg C5, C6
Quellenweg E8	Wehrstegweg C6,D7
Rainweg D6	Wellingtonstraße C,D5,6
Römerstraße C6	
Römerweg C6	

Panoramagaleriesulmtal

Über 100 Plastiken und Skulpturen österreichischer und internationaler Künstler finden Sie auf der Panoramagaleriesulmtal, welche von Heimschuh, Königsberg (Keltentaverne Koschak) über Einöd nach Kitzsee führt. Vor 25 Jahren entstand auf Initiative der zeitgenössischen Künstler Ewald Stani und Richard Gert die Idee, Kunstwerke aus Materialien, die für die Gegend typisch sind, zu schaffen. Diese Kunstwerke sollten sozusagen in die Natur eingebettet und ihr gleichsam wieder zurückgegeben werden. Wurden doch bevorzugt Sandstein und Muschelkalk aus der Römerhöhle bei Aflenz oder erhaltiges Gestein vom Burgstallkogel, wo schon vor tausenden von Jahren Eisen gewonnen wurde, verwendet. Auf diese Weise entstand durch diese zeitgenössische Kulturinitiative ein umfangreicher Skulpturenpark, der wiederum Querverbindungen zwischen der historischen und der kulturellen Entwicklung einer ganzen Region schaffen sollte. Eine Dokumentation über dieses damals einzigartige Projekt, machte es weit über die Grenzen der Region bekannt. Im Laufe der Jahre schufen viele nationale, aber auch internationale Künstler in zahlreichen Symposien Kunstwerke und Skulpturen, die sich in den Heimschuhertal-kessel, aber auch in die Landschaft des unteren Sulmtales harmonisch einfügen. Sie unterstreichen die topographische und klimatische Besonderheit dieses Landstriches und weisen durch die Wahl der verschiedenen Arbeitstitel auf die frühe Besiedelung aus dem Osten und damit auf die historische Entwicklung hin. Somit ist das Kunstschaffen untrennbar mit dieser Entwicklung verbunden und sind diese Kunstwerke Botschaften einer laufenden Kulturentwicklung eines Landes.



Generationenpark Heimschuh

Mitten im Naturpark Südsteiermark - umgeben von einer reizvollen Hügellandschaft - präsentiert sich die Gemeinde Heimschuh von ihrer „spielerischen“ Seite. Jede Generation findet sich mit genau ihrer eigenen Idee auf diesem Platz wieder. Ein neues Stück Heimschuh auf dem man sich treffen kann um wieder mehr miteinander zu reden und Spaß zu haben. Ein kleiner Rückblick zur Entstehung des Generationenparks: 2008 erfolgte über das Land Steiermark eine steiermarkweite Einladung beim Ideenwettbewerb „Generationenspielflächen gesucht, Spielflächen verbinden Menschen“ mit zu machen. In Heimschuh griff man diese Idee auf und machte es sich zum Ziel einen Platz zu schaffen, auf dem alle Generationen der Gemeinde und Gäste verschiedenster Altersgruppen die Möglichkeit haben, einander zu begegnen, miteinander zu reden, Bewegung und Spaß zu erleben. Dabei ist es der Gemeinde gelungen, alle Generationen und alle Vereine in die Ideenfindung, Planung und Umsetzung mit einzubeziehen. Dieser Zusammenhalt und das Miteinbeziehen aller Altersklassen waren ausschlaggebend, dass das von Heimschuh eingereichte Projekt von einer Fachjury als das beste Projekt in der Steiermark bezeichnet und mit dem ersten Platz ausgezeichnet wurde.



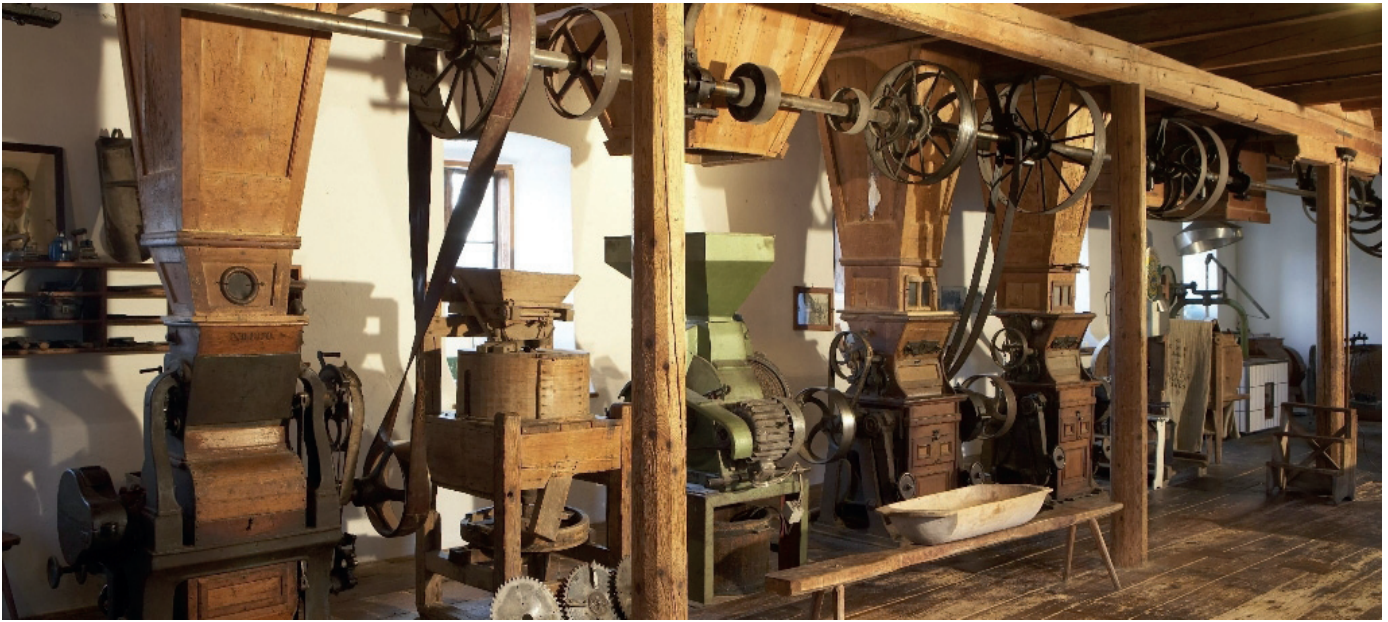
“Leute hören nicht auf zu spielen, weil sie alt werden. Sie werden alt, weil sie aufhören zu spielen.“

Besuchen Sie diesen besonderen Platz.



Kernölmuseum

Vor mehr als 100 Jahren begann die Geschichte der Firma Hartlieb. Noch älter ist die Geschichte des steirischen Kürbiskernöls, welches mittlerweile neben dem Wein das bekannteste Produkt aus dieser Region ist. Doch wie wurde es früher und wie heute gemacht, was sind die Besonderheiten und worauf kommt es bei der Qualität wirklich an? All diese Fragen beschäftigen die Besucher der Südsteiermark, und wir wollen mit unserer Ausstellung darauf Antwort geben. Erfahren Sie alles Wissenswerte, tauchen Sie ein in dieses traditionelle Handwerk der Ölerzeugung und lernen Sie den Werdegang vom Kürbis bis zum fertigen Öl kennen. Wenn dann das duftende Öl aus der Presse fließt, wissen Sie, welchen Wert an Fleiß, Handwerkskunst und Tradition Sie mit jeder Flasche Öl in Händen halten. Besuchen Sie uns von Montag bis Freitag (Ölpreise in Betrieb), jeweils von 8.00 bis 12.00 Uhr und 13.00 bis 17.00 Uhr sowie am Samstag von 8.00 bis 12.00 Uhr bei freiem Eintritt.



Noch informativer ist natürlich eine geführte Tour mit Verkostung, welche Sie gegen Voranmeldung buchen können. Details und Preise siehe Angebote.

